

**Zeitschrift:** Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie  
**Herausgeber:** Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband  
**Band:** 40 (1948)  
**Heft:** 10-11

**Rubrik:** Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband : Protokoll der 37. ordentlichen Hauptversammlung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 09.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

- <sup>11a</sup> J. Büchi, K. Jenny: Types modernes de barrages mobiles XVI<sup>ème</sup> Congrès International de Navigation. Bruxelles 1935, 1<sup>ère</sup> section, 2<sup>ème</sup> communication.
- <sup>12</sup> Escher-Wyss-Mitteilungen 1942/43: 100 Jahre Wasserturbinen.
- <sup>13</sup> C. Kollbrunner: Hoch- und Tiefbau. 1944.
- <sup>14</sup> Locher & Cie.: Kolk- und andere Untersuchungen an schweizerischen Wehranlagen. Zürich 1935.
- <sup>15</sup> E. Meyer-Peter: Die hydraulischen Modellversuche für das Stauwehr des Limmatwerkes Wettingen. Schweiz. Bauzeitung. Bd. 89, Mai 1927.
- <sup>16</sup> E. Meyer-Peter und H. Favre: Der wasserbauliche Modellversuch im Dienste der Wasserkraftnutzung und der Flusskorrektur. Festschrift: Die ETH dem SIA zur Jahrhundertfeier. Dezember 1937.
- <sup>17</sup> E. Meyer-Peter: Über einige Probleme des Kraftwerkbaues. Schweiz. Bauzeitung, April 1943.
- <sup>18</sup> Ehrensperger: Das Elektrizitätswerk am Löntsch. Schweiz. Bauzeitung, Bd. 55/56, 1910.
- <sup>19</sup> A. Schrafl: Kraftwerke Amsteg und Ritom der SBB. Kurzer Bericht über die Druckstollenversuche der SBB. Schweiz. Bauzeitung. Bd. 83, 1924, S. 7 und 27.
- <sup>20</sup> Ed. Brasey: Procédé de mesure des déformations d'une conduite forcée souterraine. Fribourg 1936.
- <sup>21</sup> J. Büchi: Zur Berechnung von Druckschächten. Schweiz. Bauzeitung, Februar 1921.
- <sup>22</sup> Ch. Jaeger: Théorie générale du coup de bélier. Paris Dunod 1933, S. 119 u. ff.
- <sup>23</sup> A. Rohn: Beitrag zur Berechnung massiver Staumauern. Schweiz. Bauzeitung. Bd. 79, Nr. 10, 11. März 1922.
- <sup>24</sup> A. Stucky: Etude sur les barrages arqués. Bulletin technique, 1922.  
Der Talsperrenbruch im Val Gleno. Schweiz. Bauzeitung. Bd. 83, S. 63 und 74, Februar 1924.
- <sup>25</sup> Juillard: L'influence de l'encastrement latéral dans les grands barrages. Schweiz. Bauzeitung. Bd. 77, Dezember 1921.  
Calcul des barrages arqués. Schweiz. Bauzeitung. Bd. 81, Nr. 2, 13. Januar 1923.
- <sup>26</sup> K. Hofacker: Das Talsperrengewölbe. Zürich, ETH. Dissertation 1936.
- <sup>27</sup> O. Frey-Baer: Berechnung schief liegender kreisförmiger Gewölbe gegen Wasserdruck. Schweiz. Bauzeitung. Bd. 122, Nr. 9, 28. August 1943.  
Die Berechnung der Pfeiler aufgelöster Staumauern. Schweiz. Bauzeitung. Bd. 123, Nr. 9, 26. Februar 1944.
- <sup>28</sup> H. Gicot: Die Staumauer Rossens. Vortrag, Fachgruppe SIA. Zürich, 14. April 1945.
- <sup>29</sup> E. Meyer-Peter, H. Favre und R. Müller: Beitrag zur Berechnung der Standsicherheit von Erddämmen. Schweiz. Bauzeitung. Bd. 108, Juli 1936.
- <sup>30</sup> E. Erny: 25 Jahre Nordostschweizerische Kraftwerke AG., Baden, 1939.
- <sup>31</sup> L'Energie de l'Ouest-Suisse S.A. — 1919 — EOS — 1944. Lausanne 1944.
- <sup>32</sup> Amt für Wasserwirtschaft: Verschiedene Publikationen, insbesondere Nr. 35. Entwurf für den Ausbau der Rheinschiffahrtsstrasse Basel—Bodensee, 1942.
- <sup>33</sup> C. Mutzner: Le projet de mise en navigabilité du Rhône et le programme d'études pour la liaison Léman—Rhin. Bulletin technique, tome 71, N<sup>o</sup> 8 et 9, 14 et 28, avril 1945.

## Mitteilungen aus den Verbänden

### Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband

#### Protokoll der 37. ordentlichen Hauptversammlung

Samstag, 11. September 1948, im Schloss Chillon-Territet

##### Traktanden:

1. Protokoll der Hauptversammlung vom 10. Oktober 1947 in Genf.
2. Geschäftsbericht pro 1947.
3. Rechnung pro 1947, Bericht der Kontrollstelle über das Jahr 1947.
4. Änderung von § 7 der Statuten über die Jahresbeiträge.
5. Wahl des Ausschusses für eine neue Amtsdauer von 1949 bis 1951.
6. Wahl des Präsidenten, der zwei Vizepräsidenten und sechs weiterer Mitglieder des Vorstandes.
7. Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1948.
8. Verschiedenes.

Anwesend sind etwa 80 Mitglieder und Gäste. Vertreten sind u. a. folgende Behörden und Verbände: Eidg. Post- und Eisenbahndepartement, Eidg. Amt für Wasserwirtschaft, Eidg. Amt für Elektrizitätswirtschaft, Eidg. Oberbauinspektorat, Regierung des Kantons Waadt. Services Industriels et Services de l'Electricité de la Ville de Lausanne, Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke, Schweiz. Elektrotechnischer Verein, Schweiz. Energiekonsumentenverband, Elektrowirtschaft, Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein, Nordostschweiz. Schifffahrtsverband.

Die Presse ist vertreten durch: Bulletin technique de la Suisse Romande, Bulletin SEV, Gazette de Lausanne, Nou-

velle Revue de Lausanne, Journal de Montreux, Nationalzeitung Basel, Neue Zürcher Zeitung, Schweizer Mittel-  
presse.

Der Vorsitzende, Dir. Dr. P. Corrodi, eröffnet um 11.30 h die Hauptversammlung. In seiner Begrüssungsansprache, französisch gesprochen, dankt er in erster Linie Staatsrat Oguey vom «Département de l'instruction publique et des cultes» der waadtländischen Regierung für die freundliche Überlassung des Schlosses Chillon, und Oberst Schmid, Architekt des Schlosses, für die Führung vor der Versammlung. Sein Dank geht ebenfalls an Stadtrat von der Aa und Dir. P. Meystre von den «Services Industriels» der Stadt Lausanne, welche die Besichtigung des im Bau stehenden Kraftwerkes Lavey ermöglicht haben, und an die Herren Neeser und Wenger für die ausgezeichnete Vorbereitung und Organisation der Versammlung. Vor Eintreten auf die ordentlichen Traktanden macht der Vorsitzende einige Bemerkungen über die gegenwärtige Lage der schweizerischen Energiewirtschaft, die noch auf weitere Sicht unter dem Einfluss der Einwirkungen des zweiten Weltkrieges stehe. Er stellt fest, dass der gewaltigen Zunahme im Energiebedarf, der im Jahre 1946/47 auf über 10 Mld kWh angestiegen ist, noch nicht restlos entsprochen werden kann, trotz des Baues verschiedener neuer Kraftwerke und der Rücknahme des Energieexportes, und daher in Zeiten geringer Wasserführung noch mit Einschränkungen im Energieverbrauch zu rechnen ist. Er betont, dass diesem Mangel nur durch den Bau grosser Speicherwerke begegnet werden kann; dabei fehle es zwar nicht an Projekten, ihre Ausführung

stosse aber meistens auf grosse Schwierigkeiten, vor allem wegen der starken Einwirkung solch grosser Bauten auf die kulturellen und politischen Verhältnisse. Er beglückwünscht die Westschweiz zu ihren Anstrengungen und Erfolgen im Kraftwerkbau und hofft, dass die gegenwärtigen Meinungsdivergenzen mit den Behörden in Bern über den Bau der Staumauer Cleuson im Interesse einer baldigen Beendigung beigelegt werden. In Erwähnung gegenwärtiger Bestrebungen, dem Bund eine grössere Einflussnahme auf die Elektrizitätswirtschaft zu ermöglichen, bemerkt der Sprechende, dass sich die bisherige Ordnung, aufgebaut auf die regionalen und kantonalen Kräfte, bewährt habe und durch den Umfang und den Grad der Elektrifikation unseres Landes gerechtfertigt werde.

1. Das *Protokoll* der Hauptversammlung vom 10. Oktober 1947 in Genf, veröffentlicht auf Seite 67 des Jahresberichtes 1947, wird ohne Bemerkungen von der Versammlung genehmigt.

2. *Geschäftsbericht 1947*. Auf Seite 7 (deutscher Teil) und Seite 41 (französischer Teil) ist ein Druckfehler stehen geblieben: Die Angaben über die Spitzenleistungen der schweizerischen Werke in den Jahren 1944 bis 1947 sind natürlich in kW zu nennen (Druckfehler kWh). Das Wort wird nicht weiter verlangt und der Bericht ist genehmigt.

3. *Rechnung pro 1947*. Der Vorsitzende stellt Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz, veröffentlicht auf Seiten 70 bis 72 im Jahresbericht 1947, zur Diskussion. Der Ausgabenüberschuss des vergangenen Jahres wäre ohne die ausserordentlichen Einnahmen aus Publikationenverkauf noch grösser geworden, der Passivsaldo stellt sich immerhin mit demjenigen des Vorjahres zusammen auf rund Fr. 7100.—. In der Bilanz steht unter den Aktiven ein grösserer Posten als Gegenwert der Ausgaben für den vorbereiteten «Führer durch die schweizerische Wasser- und Elektrizitätswirtschaft», der speziell Provisionen für Inserat-acquisition und Saläre umfasst. In den Passiven setzt sich ein ähnlicher Posten aus den zur Deckung dieser Ausgaben bezogenen Vorschüssen von Banken und Verbänden zusammen. Es ist vorgesehen, dass das Werk im Herbst erscheint, und der Sprechende glaubt, dass der Wasser- und Elektrizitätswirtschaft mit dieser Informationsquelle ein wertvoller Dienst geleistet wird.

Der Vorsitzende verweist auf den *Revisorenbericht*, abgedruckt auf Seite 73 im Jahresbericht, der die Aufmerksamkeit speziell auf die Zunahme der Ausgaben und die nötig gewordene Erhöhung der Mitgliederbeiträge lenkt, welche Frage im nächsten Traktandum zur Sprache kommen wird. Der Vorsitzende dankt speziell dem Sekretariat für die unermüdliche und äusserst sparsame Führung der Verwaltung des Sekretariates.

Das Wort wird nicht weiter verlangt, die Versammlung genehmigt die Rechnungen und entlastet den Ausschuss als verantwortliches Organ.

4. *Änderung von § 7 der Statuten über die Jahresbeiträge*.

*Antrag des Ausschusses an die Hauptversammlung 1948 auf Änderung von § 7 der Statuten (Abänderungen kursiv):*

Jedes Mitglied entrichtet einen Jahresbeitrag. Er beträgt:

1. Für Einzelpersonen Fr. 30.—.
2. Für Firmen Fr. 150.—.
3. Für Gesellschaften und Personenverbände Fr. 200.—.
4. Für Unternehmungen mit eigener Wasserkraft im Minimum Fr. 250.—. Unternehmungen mit mehr als 5000 PS brutto ausgenützte mittlere Jahreskraft bezahlen für je weitere 1000 PS Fr. 20.— mehr Jahresbeitrag.
5. Für politische Körperschaften, Behörden und Amtsstellen Fr. 250.—.

6. Für Wasserkraftunternehmungen an Grenzgewässern wird der Jahresbeitrag unter Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse durch den Ausschuss bestimmt.

Der Jahresbeitrag ist spätestens bis 31. März des betreffenden Jahres an die ständige Geschäftsstelle zu entrichten.

Dieser Antrag ist den Mitgliedern mit der Einladung zu gestellt worden; der Vorsitzende begründet ihn, indem er darauf verweist, dass die heute gültigen Ansätze für die Mitgliederbeiträge auf die Gründung des Verbandes im Jahre 1910 zurückreichen. Eine Anpassung an den durch zwei Weltkriege und eine Abwertung sehr stark gesunkenen Geldwert erscheine daher angebracht und dränge sich auch nach Kenntnis der Jahresrechnung auf. Die vorgeschlagene Erhöhung der Beiträge werde es ermöglichen, in Zukunft Passivsaldo zu vermeiden, sofern die bisherige, auf ein Minimum an Personal beschränkte Organisation des Sekretariates beibehalten wird. Die Versammlung ist ohne Gegenantrag mit der beantragten Statutenänderung über die Jahresbeiträge einverstanden.

5. *Wahl des Ausschusses für eine neue Amtsdauer von 1949 bis 1951*. Die bisherigen Mitglieder sind bereit, eine Neuwahl anzunehmen. Für die neue Amtsdauer von 1949 bis 1951 werden ohne Gegenvorschlag in globo gewählt: Die Herren *Aeschmann, Archinard, Bitterli, Blank, Borel, Büchi, Buchs, Celio, Corrodi, Favre, Keller, Kleiner, Krucker, Liesch, Lorenz, Moll, Neeser, Niesz, Payot, Pronier, Schafir, Schmidt, Steiner, Trüb, Villars, Zwygart*.

Das Eidg. Post- und Eisenbahndepartement war bisher durch den Direktor des Amtes für Wasserwirtschaft vertreten. Da der Nachfolger von Dr. Mutzner noch nicht bestimmt ist, wird als weiteres Mitglied in den Ausschuss der *Direktor des Eidg. Amtes für Wasserwirtschaft* gewählt.

Die Versammlung nimmt Kenntnis von den Vertretungen der Verbandsgruppen im Ausschuss, die sich folgendermassen ergeben: Reg.-Rat *A. Studler*, Aarau, für den Aarg. Wasserwirtschaftsverband; Direktor *E. Stiefel*, Basel, für den Verband Aare-Rheinwerke; Ing. *L. Rusca*, Bellinzona, für den Tessinischen Wasserwirtschaftsverband; Obering. *H. Blattner*, Zürich, für den Linth-Limmatverband, alt Reg.-Rat *S. Capaul*, Lumbrein, für den Rheinverband; Verwaltungsratsdelegierter *F. Ringwald*, Luzern, für den Reussverband.

6. *Wahl des Präsidenten, der zwei Vizepräsidenten und sechs weiterer Mitglieder des Vorstandes*. Der Vorstand wurde bisher durch die Herren *Buchs, Celio, Corrodi, Liesch, Moll, Neeser, Ringwald, Wettstein* und *Zwygart* gebildet. Als Ersatz von Dr. *O. Wettstein*, der zum Ehrenpräsidenten gewählt worden ist, beantragt der Vorstand, Dr. *E. Steiner*, Vizepräsident des Schweiz. Energiekonsumentenverbandes, bereits Mitglied des Ausschusses, zu wählen. Die genannten Herren werden in globo für die neue Amtsdauer gewählt. Unter dem Vorsitz von Prof. Dr. *R. Neeser* werden die Herren *Corrodi* als *Präsident*, *Ringwald* und *Buchs* als *erster und zweiter Vizepräsident* für die neue Amtsdauer bestätigt.

7. *Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1948*. Die Wahl der bisherigen Mitglieder der Kontrollstelle, der Herren *Bertschinger, Meystre* und *Peter*, wird ohne Gegenvorschlag von der Versammlung bestätigt. Der Vorsitzende dankt für die weitere Übernahme des Amtes.

8. *Verschiedenes*. Ingenieur *de Kalbermatten*, Stellvertreter des Eidg. Oberbauinspektors, teilt mit, dass auf Wunsch verschiedener Teilnehmer eine Besichtigung der Überschwemmungsgebiete bei Martigny organisiert

wurde, wobei allerdings die Zeit für die Besichtigung von Lavey sowie für das Mittagessen etwas eingeschränkt werden muss. (An dieser Besichtigung haben etwa 35 Herren teilgenommen.)

Im Anschluss an die Traktanden folgt der Vortrag von Ingenieur P. Meystre, begleitet von interessanten Lichtbildern über den Bau des Kraftwerkes Lavey («La construction de l'usine de Lavey»).

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Hotel Excelsior in Territet, in dessen Verlauf Staatsrat P. Oguey die Versammlung begrüßte und Ingenieur Bircher die Grüsse des Eidg. Post- und Eisenbahndepartementes überbrachte, wurden mit Autocars die Baustellen bei Wehr und Wasserfassung und für die unterirdische Zentrale des Kraftwerkes Lavey besichtigt, geführt von den Herren Billieux und Walther von der Bauleitung. Es nahmen etwa 120 Mitglieder und Gäste teil. Zum Abschluss wurde von der Stadt Lausanne in einer Baukantine ein einfacher Imbiss mit Wein aus eigenem Rebberg gestiftet, bei welcher Gelegenheit der Direktor der Industriellen Betriebe, Stadtrat von der Aa, einige Worte an die Versammlung richtete. Die freundliche Aufnahme durch die Stadt Lausanne sei auch an dieser Stelle bestens verdankt.

Protokoll: M. Gerber

#### Auszug aus dem Protokoll der Sitzung des Vorstandes

Sitzung vom 31. August 1948.

Von der gemeinsamen Eingabe des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes zusammen mit dem Verband schweizerischer Elektrizitätswerke und dem Schweizerischen Energiekonsumentenverband zur Motion Hess an

das Eidg. Post- und Eisenbahndepartement wird Kenntnis genommen. Als Mitglieder der Delegation zur Besprechung mit Herrn Bundesrat Celio werden der Präsident und der Sekretär bezeichnet.

Die Auflage des «Führers durch die schweizerische Wasser- und Elektrizitätswirtschaft» wird auf 2500 Exemplare festgesetzt.

Es wird Kenntnis genommen von einem Bericht des Sekretariates zum Postulat Nationalrat Kuntschen über den Wasserzins.

Vom Ergebnis der Umfrage über den Bericht der Bewertungskommission bei den Mitgliedern des Ausschusses wird Kenntnis genommen; verschiedene Vorschläge werden der Kommission überwiesen.

Erklärung des Ausschusses zur Frage Greina-Blenio. Der Vorstand nimmt von der erfolgten Erklärung, die in den Tageszeitungen veröffentlicht worden ist, Kenntnis.

Dem Eidg. Amt für Wasserwirtschaft werden einige Wünsche zum Entwurf eines Kreisschreibens des Bundesrates an die Kantonsregierungen über die Wärmegewinnung aus Gewässern bekanntgegeben.

Gestützt auf einen Bericht des Eidg. Post- und Eisenbahndepartementes vom Mai 1948 und einen Bericht des Sekretariates wird die Frage der Reorganisation der eidg. Ämter für Wasser- und Elektrizitätswirtschaft einer ersten Besprechung unterzogen.

Zur Behandlung gelangt ferner der Entwurf einer Eingabe an das Eidg. Departement des Innern über Stau-mauern, die gemeinsam mit dem Verband schweizerischer Elektrizitätswerke und dem Schweizerischen Elektrotechnischen Verein aufgestellt worden ist.

## Wasser- und Elektrizitätsrecht, Wasserkraftnutzung, Binnenschifffahrt

### Verfassungsinitiative in Graubünden für die Sicherung der Wasserkräfte

Am 29. September 1948 wurde die seit Mitte Juli 1948 im Gang befindliche Initiative für Sicherung und Ausbau der Wasserkräfte in Graubünden mit über 12 000 Unterschriften der Staatskanzlei in Chur eingereicht. Notwendig waren 5000 Unterschriften.

### Stollendurchschlag im Kraftwerk Rabiusa-Realta

Am 2. Oktober 1948 ist der Stollen des Kraftwerkes Rabiusa-Realta, das von den Kraftwerken Sernf-Niedererbach AG. gebaut wird, im Abschnitt durch den Heinzenberg durchgeschlagen worden. Diese fensterlose Strecke von 3,8 km und einem lichten Profil von 4 bis 3,2 m<sup>2</sup> ist im Dezember 1946 von Trieg (Domleschg) aus durch die Firma C. Hew in Chur in Angriff genommen worden. Im Sommer 1947 begann der Vortrieb auch vom Fenster Salentobel (Safiental) aus, womit die Firma Prader & Co., Chur, beauftragt ist. Der Durchschlag ist etwa zwei Monate vor dem im Bauprogramm hierfür vorgesehenen Termin erfolgt. Zwischen der Wasserfassung und dem Fenster Salentobel bleibt eine Stollenstrecke von rund 400 m noch vorzutreiben.

### Speicherwerk Marmorera (Oberhalbstein)

Am 17. Oktober 1948 hat die bündnerische Gemeinde Marmorera der Stadt Zürich die Konzession erteilt mit dem Recht, im Talkessel von Marmorera einen grossen Stausee zu errichten.

Das auf 1600 Meter über Meer an der Julierstrasse gelegene Bergdorf Marmorera wird vollständig überflutet werden. Es weist mehr als zwanzig Haushaltungen und gegen hundert Einwohner auf, die überwiegend von der Landwirtschaft leben. Nur ein Teil der Betriebe kann in der Nähe des Sees, wo ein neues Dörfchen entstehen soll, wieder angesiedelt werden. Für die Umsiedler wird gesorgt. Dass die Gemeinde ihren schweren Entschluss mit 24 gegen 2 Stimmen fassen konnte, ist der verständnisvollen Haltung der Stadt Zürich gegenüber der Einwohnerschaft zu verdanken. Die Erteilung der Konzession durch die übrigen beteiligten Gemeinden, denen kein Kulturland verlorengelht, steht bevor, und auch die Zustimmung durch den Kleinen Rat von Graubünden ist zu erwarten.

Der Stausee Marmorera wird mit 60 Mio m<sup>3</sup> Wassereinhalten der erste grosse Stausee in Graubünden sein (der Davosersee fasst bloss 11 und der Berninasee 18 Mio m<sup>3</sup>). Das neue Speicherwerk wird einschliesslich des Energiegewinnes in den Werken Julia und Albula der Stadt Zürich jährlich 210 Mio kWh liefern, wovon 135 Mio auf den Winter entfallen. Das Werk vermag die Versorgung Zürichs mit Winterenergie auf Jahre hinaus sicherzustellen, und zwar zu sehr günstigen Preisen. Mit dem Bau kann nach der Krediterteilung durch das Zürcher Volk ohne Aufschub begonnen werden.

### Der Stausee Rossens

Am 14. Oktober 1948 ist der Stausee von Rossens des Kraftwerkes Rossens-Hauterive der Freiburgischen Elektrizitätswerke feierlich eingeweiht worden.